

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	58. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	18. Februar 2014, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

6.

Punkt 5 der Tagesordnung: Ehemaliges Hallenbad Wettersbach - Übernahme durch den ASV Grünwettersbach
Vorlage: 2014/0318

Beschluss:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Gesamtkonzeption zur Übernahme des ehemaligen Hallenbads Wettersbach durch den ASV Grünwettersbach.
2. Der Gemeinderat hebt den Sperrvermerk der Maßnahme im DHH 2013/14 auf.
3. Der Gemeinderat genehmigt die Umsetzung der Haushaltsmittel von insgesamt 945.000 € aus den Mitteln des THH 8800 in den THH 4000.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf:

Da bitte ich um eine kurze Einführung durch den Herrn Bürgermeisterkollegen Martin Lenz.

Bürgermeister Lenz: Nach Schließung des Hallenbades Wettersbach, das war jetzt bereits im Jahre 2008 - noch ein Ausläufer quasi des Bäderkonzeptes im vergangenen Jahrzehnt - hatten wir uns, die Verwaltung und vor allem der dort ansässige ASV Grünwettersbach und die Ortsverwaltung Herr Ortsvorsteher Frank und die beteiligten Politikerinnen und Politiker in dem Stadtteil, darum bemüht, doch eine Lösung zu finden, und ich denke sie und wir hier sind sehr zufrieden, dass der ASV Grünwettersbach die Verantwortung für das Gebäude, für seinen Verein, für die Zukunft und für die Jugendarbeit übernimmt, aber auch und das ist uns in den Zeiten, wo uns die Ganztagschule mehr denn je beschäftigt, natürlich auch wichtig, zusätzliche Bewegungs- und Sportgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler vor Ort zu finden. Die entsprechenden Zahlen konnten sie lesen. Ich sage nur eine Zahl. Wir - in Anführungszeichen - sparen uns den Abriss mit ca. 700.000 €, stellen diese Mittel ebenfalls so dem Verein zur Verfügung. Insofern gilt mein Respekt und mein Dank der Ortsverwaltung, Herr Ortsvorste-

her Frank, allen Beteiligten und natürlich zu aller erst dem ASV Grünwettersbach. Ich persönlich freue mich sehr, dass das nun an der Stelle auch vollendet ist und, wie gesagt, Herr Stadtrat Pfannkuch, sie haben mir das ein oder andere Mal ins Stammbuch geschrieben, heute ist Ende damit, denn an der Stelle ist das Bäderkonzept von damals auch verwirklicht.

Der Vorsitzende: Das zur Einführung, jetzt komme ich zu den Wortmeldungen.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): 6 : 0 für den Startschuss zu einer erfolgreichen Umnutzung des Hallenbades Wettersbach. Ich rufe in Erinnerung, wie sie Herr Bürgermeister Lenz das gerade eben auch schon getan haben, die verlorene Schlacht aus Sicht der Stadtteile Palmbach und Grünwettersbach, das Hallenbad muss zur Finanzierung des Europabades beisteuern. So sah es das Bäderkonzept 2000 vor. 2008 dann die Schließung. Das Bäderkonzept hatte allerdings keine Antwort auf die Frage der Nachfolgenutzung für dieses Gebäude, für dieses ehemalige Hallenbad. Und jetzt beginnt ein längerer Weg, der jetzt fast wie ein Zeitraffer abgewickelt werden kann. Die Verwaltung behandelt dieses Objekt fast wie eine heiße Kartoffel, alle wollten sie haben, alle haben sich darum gerissen, das war am Anfang nicht so einfach. Abbruchkosten von 700.000 € standen in der Diskussion, und wir sind alle sehr froh, dass wir mit der Tischtennisabteilung des ASV Grünwettersbach ein neues Nutzungskonzept ausarbeiten konnten, das war tragfähig und solide und gut finanziert.

Es war ein langer Weg hierher, aber er hat sich gelohnt. Letztendlich konnte das Sportdezernat mit seinem Amt überzeugen. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für diese Diskussionen, die zum Teil langwierig, aber im Ergebnis erfolgreich waren, bedanken, auch für ihre aktive Unterstützung, sehr geehrter Herr Bürgermeister Lenz. Daher kann ich heute sagen, 6 : 0 für die ehrenamtliche Initiative, den Mut und das Engagement dieses Vereines. 6 : 0 für ein weiteres Beispiel des Karlsruher Modells, für besitzende Sportvereine und deren Verantwortung. 6 : 0 für tolle Trainingsmöglichkeiten und viele andere Nutzungsarten, die jetzt bald offen stehen werden, aber auch 6 : 0 für die Stadt, die jetzt Mittel in Höhe von 945.000 € - das ist kein Pappentiel - in die Hand nimmt. Jetzt kann man durchaus sagen, wir wollen jetzt noch möglichst viele 6:0-Erfolge, wie sie der ASV und seine Tischtennisabteilung am letzten Sonntag tatsächlich in der 2. Herren-Bundesliga gefeiert hat. Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU)

Stadtrat Schubnell (GRÜNE): Ich kann mich den lobenden Worten meines Vorredners anschließen, aber allein der Zeitraum, der benötigt wurde, zeigt doch wie schwierig die Verhandlungen waren. Dass am Ende nur noch der ASV Grünwettersbach als großer Interessent da war, zeigt auch, dass die anderen, die mal hurra geschrien haben, sich dann doch schnell oder langsam zurückgezogen haben, und da kann man auch nur den Verantwortlichen vom ASV Grünwettersbach danken, dass sie dieses Engagement zeigen und auch dieses finanzielle Risiko eingehen.

Man kann aber sagen, letztlich sind es mindestens vier Gewinner: einmal die Jugendarbeit des ASV Grünwettersbach, dann der Schulsport, dann gibt es weitere Sportangebote für die Bevölkerung und natürlich auch die Stadt Karlsruhe, obwohl sie hier noch mal investiert, ist letztlich eine Gewinnerin, weil hier für Bevölkerung, Schule und Jugend

etwas Sinnvolles getan wird. Von daher unterstützen wir voll dieses Projekt und dieses Vorhaben.

(Beifall bei den Grünen)

Stadträtin Ernemann (SPD): Ich kann mich beiden Vorrednern nur anschließen. Das ist ein schöner Tag heute, ein schöner Tag für Wettersbach, für den ASV Grünwettersbach genauso wie für die ganzen Bergdörfer.

Ein langer Atem macht sich bezahlt. Es war wirklich ein langer Atem notwendig, ich möchte jetzt nicht wie mein Kollege Pfannkuch noch mal auf die Ausgangslage eingehen, warum sich überhaupt die Frage letztlich gestellt hat, dass das Wettersbacher Hallenbad ungenutzt und stillgelegt wurde. Das wissen wir alle. Es war eine Herausforderung an uns, an die Politik und an die Verantwortlichen der Vereine, aus dieser Situation das Beste zu machen.

Und ich freue mich für den ASV Grünwettersbach, vor allem für seinen Vorsitzenden Herrn Freiburger, der also wirklich in einer aufopferungsvollen Art diesen erfolgreichen Verein in der 2. Bundesliga seit langen Jahren führt, und ich wurde nicht müde, immer wieder zu fordern, auch im Sportausschuss, dass dieser Verein doch mehr Förderung erfährt. Das ist auch aus bestimmten Gründen nicht möglich, weil man die Nachwuchsarbeit oder die Nachwuchsförderung nicht so betreiben konnte, damit Sportfördergelder fließen. Das ist jetzt alles möglich. Es ist also möglich, dass der ASV weiterhin in der 2. Bundesliga oder in der hohen Liga der Tischtennisverbände mitspielen kann. Es ist möglich, dass er die geeigneten Voraussetzungen hat. Sie bekommen eine attraktive und repräsentative Halle. Gleichzeitig ist es ein Angebot an den Breitensport, und ich freue mich, dass es eben so zustande gekommen ist, auch mit einem großen finanziellen Aufwand der Stadtverwaltung - das muss man sagen. Wir sind aber auch - und da nehme ich jetzt den Kollegen Pfannkuch mit ins Boot und den Kollegen Ortsvorsteher Frank - alle in eine offene Tür gerannt. Uns ist man also entgegengekommen, mit Unterstützung und mit dem Willen des ASV Grünwettersbach. Wobei ich sagen muss, er bringt ja auch was mit ein, er bringt eine gewisse Sicherheit mit ein. Wollen wir nicht hoffen, dass es darauf ankommt, dass die Stadt also auf das Gelände zurückgreifen muss. Ich gehe davon aus, das ist eine gute Investition, das ist eine gute Sache, und ich freue mich, dass der ASV Wettersbach in Zukunft in einer attraktiven Halle dem attraktiven Tischtennissport nachgehen kann. Vielen Dank für die Unterstützung.

(Beifall bei der SPD)

Stadtrat Jooß (FDP): Auch wir freuen uns natürlich, dass nach jahrelangen Verhandlungen und Gesprächen endlich eine Lösung für die Halle in Grünwettersbach gefunden wurde. Wir sind stolz, dass es besitzende Vereine gibt in Karlsruhe, die unsere Sportstätten tragen, und vor allen Dingen, dass sie den Mut haben, dort oben zu investieren. Natürlich kommen da noch Gott sei Dank auch Mittel vom Badischen Sportbund in Höhe von 115.000 € dazu. Das ist ein gewisser Mitnahmeeffekt, das ist ideal für dieses Projekt da oben.

Was Elke Ernemann schon gesagt hat: Die Freude ist natürlich besonders groß da oben, dass dort etwas passiert. Dass die Vorstandschaft komplett unterschrieben hat und dass

sie noch bürgt mit ihrer Sporthalle im Ortszentrum. Ich will auch sagen, hoffentlich muss das nicht in Anspruch genommen werden. Wir wünschen Grünwettersbach mit dieser Halle - und dem ASV vor allen Dingen dem ASV - weiterhin viel Erfolg, dass sie dort oben zeitnah und gründlich trainieren können und vor allen Dingen mit ihren Tischtennispielern die zweite Liga halten können.

(Beifall bei der FDP)

Der Vorsitzende: Ich habe jetzt keine weiteren Wortmeldungen. Das sehen Sie auch so. Dann können wir hier zur Entscheidung kommen.

Darf ich sie um ihr Kartenzeichen bitten. - Ja, das sind nur gelbe Karten. Herzlichen Dank, und ich darf die Gelegenheit nutzen, den allgemeinen Dank aus dem Gemeinderat auch gerne aufzugreifen und mich in der Verwaltung bei allen Beteiligten, vor allem aber auch bei den Aktiven und Ehrenamtlichen hier vor Ort ganz herzlich für die Begleitung auf diesem Weg bedanken. Ich glaube, es ist ein schönes Zeichen der Konversion eines städtischen Gebäudes in einen anderen, ganz wichtigen Zweck. Eine gute Entwicklung für dieses kleine besondere Zentrum in Wettersbach und auch natürlich für die Sportstadt Karlsruhe noch mal ein ganz wichtiges Zeichen.

Zur Beurkundung:

Der Schriftführer:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
10. April 2014